

ZWISCHENRUF



Liebe Leserin, Lieber Leser,

unmittelbar vor der „parlamentarischen Sommerpause“ beschloß der Bundestag eine „begrenzte Zulassung“ der Präimplantationsdiagnostik (PID). Ich stehe dieser Vorauswahl im Reagenzglas äußerst skeptisch gegenüber. Das konkrete Leid einiger Paare, die wahrscheinlich kein gesundes Kind bekommen können, scheint einleuchtender argumentiert zu sein, als die vage Befürchtung vieler Menschen mit Beeinträchtigungen, daß ihr Leben – langfristig – „abgewertet“ werden könnte. Wie dem auch sei: Jetzt ist dieses Gesetz da. Ich werde zu denjenigen gehören, die genau beobachten, wie es nun umgesetzt wird.

Einen Tag danach lehnte die Koalitionsmehrheit im Bundestag den Antrag der LINKEN auf Streichung des Kostenvorbehalts im § 13 SGB XII ab. Also können auch weiterhin Menschen mit Behinderungen gegen ihren Willen in Heime gesteckt bzw. nicht aus ihnen entlassen werden, wenn es dem Sozialamt „zu teuer“ erscheint. Eine verpaßte Chance.

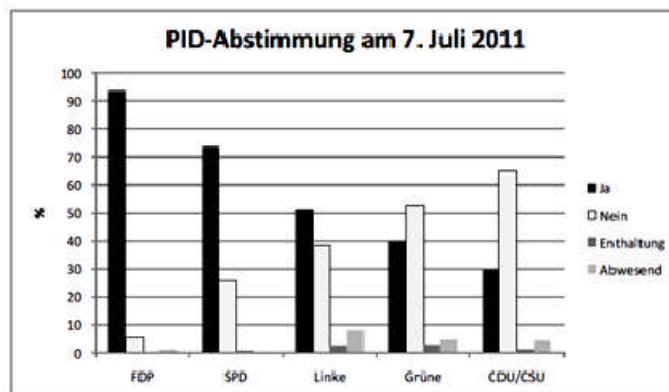
Einen schönen Sommer wünscht Ihnen/Euch
Euer/Ihr

Es gibt keine `perfekten` Menschen

„... Ich bin Studentin und erlebe jeden Tag, wie der wissenschaftliche Inhalt vor dem Wettbewerbsdenken "kapituliert".... Nun, wie dem auch sei, wir bewegen uns in diesem kapitalistischen System im Feld einer Wertediskussion, die verwechselt wird mit einer Nutzendiskussion und das in allen Bereichen. In einem solchen Umfeld, ..., dürfen keine Möglichkeiten dieser Art - egal, ob Einzelfall oder nicht - freigelassen werden. Vielmehr entstehen diese Vorschläge nur aus einem solchen Nutzendenken und den (Un-) Möglichkeiten des derzeitigen Systems,“ heißt es in einer e-mail aus Lüneburg an Ilja Seifert unmittelbar nach der PID - Abstimmung im Bundestag.

Noch sind jedoch nicht alle Einwirkungsmöglichkeiten begraben. Das Gesetz ist in vielen Punkten so unscharf und unklar, dass die PID als weitgehend zugelassen betrachtet werden kann. Wann eine PID durchgeführt werden darf, bewerten Ethikkommissionen an zugelassenen Zentren für PID. Die Bundesregierung soll per Rechtsverordnung dazu u.a. festlegen: Anzahl und Voraussetzungen für die Zulassung von Zentren sowie Einrichtung, Zusammensetzung, Verfahrensweise und Finanzierung der Ethikkommissionen.

„Wir sollten über alle Wege - auch über Landesregierungen, Frauenorganisationen, Behindertenverbände, WissenschaftlerInnen - versuchen, darauf Einfluss zu nehmen, da die Rechtsverordnung der Zustimmung des Bundesrates bedarf“, ermutigt auch MdB Kathrin Vogler. Dem ist nur zuzustimmen.
SoKe



TERMINE MIT ILJA SEIFERT

15.07. ab 12 Uhr
Görlitz Marienplatz
**offene Gesprächs-
runde** mit
MdB Ilja Seifert
im Rahmen der
ProvinzParade

16. 07.
11.00 - 15.00 Uhr
Mitglieder- und
Wahlversammlung
des Berliner Behin-
dertenverbandes
(BBV), House of
Life, Blücherstr. 26b
10961 Berlin

01. 08. 19 Uhr
Vernissage
Fotoausstellung
„METRONAUT“ des
Deutsch - Russi-
schen Forums im
Café „Moskau“
Karl-Marx-Allee,
Berlin

23.08. ganztägig
Praxiseinsatz im
Rahmen der Aktion
„Perspektivwechsel“
der Liga der Freien
Wohlfahrtspflege
Heilpädagogische
Kindertagesstätte
„MenschensKinder“
Pirna

27. 08. 15.00 Uhr
Schloßfest,
Tierpark Berlin-
Friedrichsfelde

Integrationsfachdienste weiter entwickeln !

Gut gefüllt war der Tagungsraum zur öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Arbeit und Soziales am 4. Juli im Bundestag. Was in der Koalitionssprache „Anwendung des Vergaberechts auf die Integrationsfachdienste“ heißt, ist in Wirklichkeit eine massive Verschlechterung der beruflichen Eingliederung behinderter Menschen. Der Ansatz des SGB IX - Leistungen aus einer Hand und kontinuierliche Hilfe als Einheit von Vermittlung und Berufsbegleitung - wird ausgehebelt. Hintergrund: Seit einem Jahr müssen sich Integrationsfachdienste neben privaten Vermittlern an offenen Ausschreibungen durch die Bundesagentur für Arbeit beteiligen. Gefährlich ist nicht nur, dass diese IFD kostenmäßig in der Ausschreibung nicht mithalten können, auch weil sie hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigen. Am gefährlichsten ist die Zerstörung von seit zehn Jahren gewachsenen Vertrauens- und Arbeitsbeziehungen der IFD sowohl zu behinderten Menschen als auch mit Unternehmen. Die besondere Qualität - Vermittlung in den und Begleitung im Arbeitsprozess - wird auseinander gerissen. Was jedoch einmal zerstört ist, wird kaum wieder neu errichtet.

Entsprechend einhellig war die Ablehnung, selbst von Sachverständigen der Koalitionsseite. Außer der Bundesagentur sprach niemand für die jetzige Vergabepaxis! Es besteht also eine reale Chance, diese zu stoppen. SoKe

Paralympischer Sport

Alle reden vom Frauenfussball. Zugleich jedoch fanden zwei wichtige internationale Meisterschaften von Behindertensportlern statt. Die deutschen Gehörlosen - Fussballer unterlagen nach hartem Kampf erst im Halbfinale der Europameisterschaft dem russischen Team und wurden mit einem 4:0 gegen England Dritte. Herzlichen Glückwunsch!

„Die IPC-Schwimm-Europameisterschaften in Berlin waren ein gelungenes Spitzenereignis des Behindertensports“ erklärte Ilja Seifert bei der Medaillenübergabe am 6. Juli. Für das deutsche Schwimmteam brachte dieser internationale Leistungsvergleich im vorparalympischen Jahr 9 Gold-, 14 Silber- und 11 Bronzemedailien. „Wir danken den Berliner Gastgebern und unseren Sponsoren sowie spobox.tv, das kostenfreie Live-Übertragungen ... im Internet anbot.“ sagte Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), zum Abschluss der siebentägigen Wettbewerbe in der Schwimmhalle an der Landsberger Allee. SoKe

Wegschauen ist keine Lösung!

Wenn die „Deutsche Stimme“ zu ihrem Pressefest ins Niederschlesische Feriendorf nach Kollm einlädt, konnte sie bisher davon ausgehen, ungestört zu sein. Das Feriendorf gehört bekannten Nazisympathisanten, und aus der Umgebung war bisher wenig Widerstand zu erwarten. Die meisten Menschen schauten dem grusligen Treiben eher ängstlich bis ohnmächtig zu oder bis auf kleine Gruppen gemeinsam weg. Doch 2011 sollte es anders



sein, eine Gruppe aus Vereinen, Parteien und Einzelpersonen schauten hin und wurden aktiv. Tausende Flyer wurden verteilt, Plakate mit der Aufschrift „Bunter Schall als Widerhall“ ausgehängt und eine Veranstaltung unter diesem Motto organisiert. Der menschenverachtenden Ideologie, im Feriendorf sollte ein buntes multikulturelles Fest entgegengesetzt werden. Dies gelang mit dem Engagement aller Beteiligten. Sie setzten ein Zeichen, dass wirksamer Widerstand friedlich möglich ist. Das lässt hoffen, dass noch mehr Menschen ihre Angst überwinden und offen ihr Gesicht zeigen, um die Demokratie zu schützen. Denn wenn die Nazis wiederkommen, und davon muss man leider ausgehen, muss allen klar sein: lässt man sie ungestört machen, was sie wollen, lassen sie uns bald nicht mehr leben, wie wir wollen.

Mirko Schultze

www.ilja-seifert.de

In Kürze

*

In der letzten **Plenardebatte** vor der Sommerpause sprach Ilja Seifert noch einmal zur Umsetzung der **UN-Behindertenrechtskonvention**. Den Wortlaut der Rede finden Sie unter: www.iljaseifert.de

*

Die **LAG „Selbstbestimmte Behindertenpolitik“** beim Berliner Landesverband DIE LINKE trifft sich am 19. Juli um 18.00 im Karl-Liebknecht Haus, Berlin
Kontakt: ab 15. 07. 2011
Dienstag und Mittwoch
von 9.00 bis 13.00 Uhr
Stefan Lorent /Tel: 24009440

*

Der überarbeitete **Programm-entwurf** der LINKEN bekennt sich klar zur UN-Behindertenrechtskonvention und zu voller Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. www.die-linke.de

*

Die mögliche Lieferung von 200 **Panzern an Saudi Arabien** ist ein einziger Skandal. Die Panzerlieferung macht die gesamte deutsche Außenpolitik völlig unglaubwürdig. Dazu [Gregor Gysi im Bundestag](http://www.gregorgysi.de)



ViaThea

17. Internationales Straßentheaterfestival in Görlitz
vom 04. bis 06. August

Seit 1995 wird der Görlitzer Stadtraum zum Bühnenraum für Poetisches, Skurriles, Nachdenkliches, Verrücktes, immer jedoch für Überraschendes.

www.viathea.de

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176
E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050
E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 12.07. 2011
Redaktion: S. Kemnitz